Beilage

Betreff:
Nahversorgung und Infrastruktur in Langwasser-Nordost
Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 06.11.2025

In ihrem Antrag befasst sich die SPD-Stadtratsfraktion mit der Nahversorgungssituation im Stadtteil Langwasser-Nordost und der verkehrlichen Situation im Bereich Bertolt-Brecht-Schule/ Karl-Schönleben-Straße einschließlich der geplanten Straßenbahnverlängerung.

Die SPD-Stadtratsfraktion stellt folgenden Antrag:

1. Bei der Bebauung der verbliebenen Baufelder des SchönLebenParks werden Standorte für kleinflächige Einzelhandelsbetriebe zur Nahversorgung (Kiosk, Bäcker etc.) eingeplant.
2. Langfristig wird das Grundstück der alten Bertolt-Brecht-Schule für die Ansiedlung eines Nahversorgers (Discounter/ Supermarkt) und gastronomischer Angebote vorgesehen.
3. Die Verwaltung berichtet über die bisherigen Bemühungen, dem Parkdruck in Langwasser T zu begegnen und den Schul- und Sporthallen-Verkehr in den Griff zu bekommen.
4. Die Verwaltung berichtet über den Zeitplan der Straßenbahnverlängerung über die Bauernfeindstraße bis zur Bertolt-Brecht-Schule und darüber hinaus bis zum Südklinikum.

Bericht:

1. Möglichkeiten zur Unterbringung von kleinflächigem Einzelhandel in den verbliebenen Baufeldern des Wohnquartiers Langwasser-T
   In dem Wohnquartier, das von der wbg Nürnberg GmbH unter der Bezeichnung „SchönLebenPark“ entwickelt wird, sind bereits alle Baufelder beplant. Die meisten Wohnungen und Häuser sind bereits fertiggestellt und bezogen oder befinden sich derzeit im Bau. Auch für die letzten drei Baufelder liegen die Baugenehmigungen weitestgehend vor und Aufträge wurden bereits vergeben. Die Integration eines kleinflächigen Einzelhandelsbetriebes ist daher nicht mehr möglich. Weitere Bauflächen stehen im Quartier nicht zur Verfügung.

   Die Versorgung des Quartiers erfolgt sowohl durch den Netto-Markt in der Wettersteinstraße als auch insbesondere durch den Edeka-Vollsortimenter in der Thomas-Mann-Straße, der – wie der SchönLebenPark – in Langwasser Nord-Ost angesiedelt ist. Gleichwohl ist die Verwaltung bestrebt, die Nahversorgungssituation in Langwasser zu verbessern und steht dazu regelmäßig mit den Expansionsabteilungen aller großen Nahversorgungsanbieter in Kontakt. Die größte Restriktion stellt dabei die Verfügbarkeit geeigneter Flächen für die Ansiedlung weiterer Nahversorgungsbetriebe dar.

2. Nachnutzung des Areals der ehemaligen Bertolt-Brecht-Schule im Hinblick auf die Unterbringung von Einzelhandel (Nahversorger) und Gastronomie
   Das Areal der ehemaligen Schule ist bis Mitte 2034 als Interimsstandort für den Schulbetrieb (derzeit Martin-Behaim-Gymnasium) reserviert. Eine langfristige bauliche Entwicklung wird erst nach diesem Zeitraum realisiert.

   In seiner Sitzung am 28. Januar 2026 hat der Stadtrat beschlossen, die Ergebnisse der Fortschreibung der Potenzialanalyse "Mehrwerte für Langwasser" (Fortschreibung der Sanierungsziele) als Grundlage für die Weiterführung der Sanierung Langwasser heranzuziehen.
   Während das INSEK Südost (2015) und die Untersuchung „Mehrwerte für Langwasser“ (2022) die Fläche ursprünglich vollumfänglich für den Ausbau von Lern- und Bewegungsräumen sowie als Erweiterungsfläche für Schulen vorsahen, wurde die Fläche im Rahmen der Aktualisierung der Sanierungsziele nun formal als Fläche für bauliche Entwicklung eingeordnet. Dabei ist die

Prüfung eines Nahversorgungsangebots explizit vorgesehen. Unter der Überschrift „Nachbarschaftszentren stärken“ wird im Zuge einer langfristigen, zukünftigen städtebaulichen Entwicklung das Potential zur Realisierung eines Nahversorgungsstandortes in Kombination mit Wohnnutzungen und weiteren quartiersbezogenen Angeboten gesehen. Die wbg als Eigentümerin der Fläche zeigt sich offen für die Integration eines Nahversorgers bzw. von Gastronomie in die primär wohnbauliche Entwicklung. Die Herausforderung liegt in der Flächenkonkurrenz zwischen Wohnraumschaffung, Nahversorgung und der Sicherung von Sport- und Bildungsflächen. Dies ist auch der Potenzialanalyse zu entnehmen, die unter dem Abschnitt „Lebenslanges Lernen ermöglichen“ das Areal ebenso als geeignet für Bildungs-, Lern- und Sportnutzungen sieht und dem Standort langfristig hervorragende Voraussetzungen für eine erneute Nutzung zu Bildungs- und Kulturzwecken attestiert.

Wegen der fortbestehenden Zwischennutzung über die nächsten Jahre und aufgrund der in der Potenzialanalyse aufgezeigten konkurrierenden Bedarfe wurde darauf verzichtet, zum heutigen Zeitpunkt eine endgültige Nutzung festzulegen. Zu gegebener Zeit ist eine Bedarfsanalyse durchzuführen, um zu prüfen, welche Schul- und Sportbedarfe nach 2034 bestehen und ob diese mit einer wohnbaulichen Entwicklung sowie der Etablierung eines integrierten Standorts für Nahversorgung und Gastronomie vereinbar sind.

Fazit zu den Punkten 1. und 2.
Im Bereich der verbliebenen Baufelder des SchönLebenParks ist die Integration von kleinflächigen Einzelhandelsbetrieben zur Nahversorgung aufgrund des bereits weit fortgeschrittenen Planungs- und Umsetzungsstadiums nicht mehr möglich und wird daher nicht weiterverfolgt.

Der Beschluss des Stadtrates vom 28.Januar 2026 zur Fortschreibung der Sanierungsziele Langwasser umfasst auch die Weiterentwicklung des Areals der ehemaligen Bertolt-Brecht-Schule. Die Entscheidungsfindung zur Ansiedlung von Nahversorgungs- bzw. Gastronomieangeboten auf dem Areal kann jedoch erst erfolgen, wenn das Ende der Zwischennutzungen als Interimsstandort für Schulen absehbar ist. Der grundsätzliche Bedarf für Nahversorgung und Gastronomie ist vorhanden und vorgemerkt.

3. Verkehrliche Situation im Bereich der Bertolt-Brecht-Schule
Im Umfeld der Bertolt-Brecht-Schule zeigt sich eine unbefriedigende verkehrliche Situation, die mit dem Hol- und Bringverkehr während der Schulnutzung im Zusammenhang steht. Darüber hinaus besteht im Gebiet ein großer Parkdruck, der sich vor allem auch im Rahmen der intensiven Nutzung der 7-fach-Sporthalle an Abenden und Wochenenden zeigt.

Beim Neubau der Bertolt-Brecht-Schule musste aus Kostengründen auf den Bau eines Parkdecks oder einer Tiefgarage verzichtet werden. Lehrkräfte sowie Besucherinnen und Besucher der Sporthalle können die Parkplätze auf der Großen Straße nutzen. Die angrenzende Wohnbebauung verfügt über ausreichend Stellplätze in Tiefgaragen, die von den Bewohnerinnen und Bewohnern genutzt werden. Die Stellplätze im öffentlichen Raum müssen laut StVO der Allgemeinheit zur Verfügung stehen.

Verkehrsrechtlich wurden alle umsetzbaren Maßnahmen ergriffen, um die Verhältnisse zu ordnen. Insbesondere die Nebenfahrbahn vor der Schule wurde lediglich für Schulbusse freigegeben (siehe Bild 1). Die Gehwegbereiche in der Ursula-Wolfring-Straße wurden weitgehend mit Pfosten geschützt (siehe Bild 2). Weitere erfolgversprechende Maßnahmen sind nicht ersichtlich.

Bild 1



(Quelle: Verkehrsplanungsamt Nürnberg)

Bild 2



(Quelle: Verkehrsplanungsamt Nürnberg)

Die Potenzialanalyse "Mehrwerte für Langwasser" geht unter dem Handlungsschwerpunkt „Mobilität“ ebenfalls auf die bestehende Situation ein und benennt weitere Maßnahmen zur Verbesserung. Unter der Überschrift „MIV besser organisieren“ heißt es:

„Ein weiterer Aspekt betrifft die Verkehrsbelastung durch den Bring- und Holverkehr an Schulen und Kitas. Besonders rund um die Bertolt-Brecht-Schule führt der Elterntaxi-Verkehr zu erheblichen Konflikten, Beeinträchtigungen der Verkehrssicherheit und geringerer Aufenthaltsqualität. Zur Entlastung sollte gemeinsam mit Schulen, Kitas und Elternvertretungen ein nachhaltiges Mobilitätskonzept entwickelt werden. Dieses kann sichere Fuß- und Radwege, modale Filter, begleitete Elterntaxi-Parkzonen am Rand der Wohngebiete, die Förderung von Fahrgemeinschaften und Informationskampagnen für umweltfreundliche Schulwege umfassen.“

4. Stand der Planungen zur Verlängerung der Straßenbahn zum Klinikum Süd

   Das Planfeststellungsverfahren (PFV) für den ersten Bauabschnitt bis zum U-Bahnhof Bauernfeindstraße wurde Ende 2025 eingeleitet, die Unterlagen lagen bis zum 16.01.2026 bei der Regierung von Mittelfranken aus. Ein Planfeststellungsbeschluss wird im Jahr 2026 erwartet. Mit einem Baubeginn ist im Jahr 2027 zu rechnen.

   Die weiterführenden Planungen zu den nächsten Planungsabschnitten „Bauernfeindstraße bis Messe Ost / Große Straße / Bertolt-Brecht-Schule“ und „Messe Ost / Große Straße bis Klinikum Süd“ sollen im Jahr 2026 aufgenommen werden. Belastbare Aussagen zur zeitlichen Umsetzung einer weiteren Straßenbahnverlängerung ab Bauernfeindstraße sind noch nicht möglich. Derzeit finden die Grundlagenermittlung sowie Voruntersuchungen noch statt. Vorbehaltlich einer positiven Beschlussfassung des Stadtrates kann nach Abschluss einer Entwurfsplanung die Genehmigungsplanung für ein PFV begonnen werden. Ein Weiterbau im Anschluss an den ersten Bauabschnitt bis U-Bhf. Bauernfeindstraße ist vorbehaltlich der Finanzierung ab Anfang der 2030er Jahre möglich. Ob der letzte Planungsabschnitt „Messe Ost / Große Straße bis Klinikum Süd“ bereits in die nächste Baustufe ab Bauernfeindstraße mit einfließen kann oder in einem eigenständigen Planfeststellungsabschnitt behandelt wird, ist aufgrund der noch geringen Planungstiefe nicht abzusehen.